

ABTENAUER HEILWASSER

Im Bereich des Rupertushofes in Abtenau, ca. 5 km östlich vom Ortskern, entspringt die St. Rupertusquelle, in unmittelbarer Nähe davon tritt die Annenquelle zutage und fließt über eine Felsrinne zur Lammer. Beide Quellen ergeben eine Schüttung im Ausmaß von 1,5 l/sec.

Diese Quellen wurden im Jahre 1863 entdeckt, bereits 1871 wurde ein Bad mit dem Namen „Hantlhof“ errichtet, es 1913 restauriert und öffentlich für Trink- und Badekuren zugänglich gemacht.

Mit Landesgesetz aus dem Jahre 1961 wurden beide Quellen als Heilquelle anerkannt und im Jahre 1997 von der Marktgemeinde Abtenau vom Österreichischen Jugendferienwerk erworben.

Bei diesem Heilwasser handelt es sich um Natrium-Calzium-Chlorid-Sulfat-Mineralquellen. Dieses hat Karlsbader Qualität, wobei der Anteil an Sulfat noch höher liegt als in der Karlsbader Quelle. Es eignet sich besonders für Inhalationen und Trinkkuren sowie für Bäder. Das Heilwasser eignet sich zu Trinkkuren bei chronisch entzündlichen Erkrankungen der Gallenblase und der Gallenwege, zur Behandlung nach Gallenblasenoperationen, chronische Erkrankungen der Magenschleimhaut, chronische Störungen im Bereich von Dünn- und Dickdarm, unterstützende Behandlung bei Störungen des Kohlehydrat- und Fettstoffwechsels. Aufgrund der umfangreichen Schüttung sowie der bereits nachgewiesenen Heilungserfolge ist auch an eine Nutzung dieses Heilwassers für Bäder gedacht.

Die Gemeinde Abtenau ist bestrebt, die St. Rupertus- und Annenquelle im Rahmen eines Gesundheits- und Therapiehotels zu nutzen. Dazu wurden bereits umfangreiche Studien erstellt und liegt ein Projektsentwurf für Betreiber und Investoren auf.